

**Auf eine auffallend glänzend leuchtende Sterngruppe**, die sich vom südöstlichen Sommerabendhimmel prächtig abhebt, macht das „Chemnitzer Tageblatt“ aufmerksam. Durch einen merkwürdigen Zufall hat sich nämlich aus Planeten und hellen Fixsternen erster Grösse eine noch grössere Gruppe gebildet, welche schon in den ersten Abendstunden nach 9 Uhr von freien Plätzen aus, die den Ueberblick über einen grösseren Teil des südöstlichen Himmels gestatten, sehr eindrucksvoll sich ausnimmt: die drei Fixsterne Deneb, Wega und Atair bilden in Verbindung mit den beiden Riesenplaneten unseres Sonnensystems Jupiter und Saturn zwei gleichschenkelige und nach dem Anschein auch ganz gleiche Dreiecke, welche einen gemeinsamen Scheitelpunkt haben. Den Mittelpunkt dieser grandiosen Himmelsfigur und zugleich den Scheitelpunkt der beiden Dreiecke nimmt der Stern Atair im „Adler“ ein. Die Basis des unteren Dreiecks bilden die Planeten Jupiter (links) und etwas weniger hell erscheinend Saturn (rechts). An der Basis des oberen Dreiecks strahlen die Fixsterne Deneb im „Schwan“ (links) und Wega in der „Leier“ (rechts, genau über unserem Zenith). Obgleich diese schöne Konstellation noch länger sich erhalten dürfte, sollte man nicht versäumen, sich schon in diesem Monat die schöne glänzende Gruppe anzusehen, da später viel mehr Sterne als jetzt wegen der immer kürzeren Dämmerung zu sehen sein werden, so dass dann die interessante Gruppe nicht mehr so auffallend wie gerade jetzt vom Himmel herniederleuchten wird.

**Der Tempel-Swiftsche Komet.** Einer der merkwürdigsten Kometen wird voraussichtlich Mitte November dieses Jahres wieder an unserem Himmel sichtbar werden. Er wurde am 27. November 1869 von dem Astronomen Tempel entdeckt. Die Eigenschaften seiner Bahn blieben aber unbestimmt, bis am 10. Oktober 1880 der bekannte Kometenforscher Lewis Swift ihn zum zweitenmal auffand. Es ist daher nur gerecht, wenn das Gestirn nach beiden Astronomen benannt worden ist und demnach als Tempel-Swiftscher Komet bezeichnet wird. Zunächst lag die Annahme nahe, dass dieser Haarstern seine Bahn um die Sonne einmal in elf Jahren vollendet, später jedoch kam man durch sorgfältige Untersuchungen zu der Ueberzeugung, dass der Umlauf in 5 1/2 Jahren sich vollzieht. Es ist jedoch eine besondere Eigentümlichkeit des Kometen, dass er trotzdem nur alle elf Jahre sichtbar wird, also nur bei jedem zweiten Umlauf, wenn er die Sonnennähe erreicht. Auch dann ist er noch etwa 16 Millionen Kilometer von der Erdbahn entfernt. Sichtbar ist er bisher gewesen in den Jahren 1869, 1880 und 1891, und zwar gelangte er in die Sonnennähe in den Tagen zwischen dem 6. und 18. November. Dass das Gestirn nur bei jedem zweiten Umlauf für die Bewohner der Erde wahrnehmbar wird, liegt daran, dass nur dann beide Himmelskörper einander nahe kommen, während sie bei dem dazwischenliegenden Umlauf auf den entgegengesetzten Seiten der Sonne stehen und über 300 Millionen Kilometer voneinander entfernt sind. Für dieses Jahr ist zu erwarten, dass der Komet sich in den Herbst- und Wintermonaten in einer für die Beobachtung sehr günstigen Stellung befinden wird. In blosser Auge ist er gar nicht sichtbar, und auch in mittelgrossen Fernrohren wird er diesmal nur als eine grosse schwache Nebelmasse erscheinen. Zu seiner Beobachtung bedarf man demnach eines ausnehmend grossen Fernrohrs.

**Ein wahres Wunderwerk der Uhrmacherei**, an welchem Geduld und Geschicklichkeit in gleichem Masse zu loben sind, hat ein Uhrmacher von Chaux-de-fonds, Herr Henri Dubois-Houriet, hergestellt. Es ist eine Remontoiruhr von 11 1/2 Linien (Damenuhr), welche vollständig aus Elfenbein gefertigt ist; eine abgenutzte Billardkugel diente zu deren Herstellung. Nicht nur das Gehäuse, das Zifferblatt, die Zeiger, die Brücken, sondern auch die Sperrräder, das Federhaus, der Räder u. s. w. sind aus Elfenbein, mit Ausnahme der Zugfeder und der Steine. Dies ebenso hübsche, als originelle Kunstwerk erregt die Bewunderung aller Fachleute, schreibt die Neue Züricher Zeitung, denn auch der Gang der Uhr ist ein guter und genau regulierbar.

**Aus Barmen.** Die Anschaffung einer neuen Turmuhr für die beiden Türme der Unterbarmer evangelischen Hauptkirche wurde vom Gesamt-Kirchenvorstande in seiner letzten Sitzung beschlossen, und sind die Kosten des neuen Werkes auf 5000 Mk. veranschlagt.

**Stationen zur Messung der Luftelektrizität.** Entsprechend dem Kartellbeschluss mit den deutschen Akademien hat die Wiener Akademie der Wissenschaften vier Stationen für Messungen der Luftelektrizität errichtet, und zwar in Wien, Triest, Kremsmünster und Innsbruck. Eine fünfte Station wird auf der Spitze des Sonnblick errichtet werden. Zur Verwendung gelangen die von dem Wiener Forscher Dr. Bendorff erfundenen Apparate, die selbst registrieren, also keinen photographischen Apparat erfordern und acht Tage ohne Bedienung funktionieren. Als bemerkenswert hat sich bereits ergeben,

dass die Zerstreuung der negativen Elektrizität die positive weitaus überwiegt, nur in Kremsmünster zeigte sich, dass die Zerstreuung der positiven Elektrizität häufiger ist, als die negative. Besonderes Interesse erregt die Beobachtung an stürmischen Bora-Tagen in Triest, wo sich ein abnorm hoher Elektrizitätsverlust zeigte.

**Humoristische Gedankensplitter.** Die Zeit hat nur einen Zahn — wehe uns, wenn sie ein ganzes Gebiss hätte. (Megg.-Bl.)

**Die einzige Kunst.** Zum Meister Schwind in das himmlische Zelt kam die Kunst jüngst, die alte, mit Klagen, Man behandle sie jetzt so schlecht auf der Welt, Wollt' nur nach der modernen noch fragen.

Der Welt, Wollt' nur nach der modernen noch fragen. — Liebkosend strich er übers Haar Und meinte dazu gemächlich:

„Lasst's mich aus mit Eurer alten Kunst Und mit der modernen! Ich dächte: Es giebt halt alleweil — mit Vergunst! — Nur a' gute Kunst und a' schlechte!“ (Fl. Bl.)

**Konkursnachrichten.** Düren. Firma Niessen-Höing, Uhrenhandlung, am 14. August Konkurs eröffnet; Wahltermin am 6. September, Prüfungstermin am 15. November.

Magdeburg. Uhrmacher und Optiker Paul Laasner, Breiteweg 271, am 18. August Konkurs eröffnet. Versammlung am 18. September, Prüfungstermin am 3. Oktober.

Plattling (Amtsgericht Deggendorf). Uhrmacher Josef Nothhaft, am 18. August Konkurs eröffnet. Wahltermin am 4. September, Prüfungstermin am 3. Oktober.

Zabrze. Am 19. September Prüfungstermin im Konkurs des Uhrmachers Anton Wollnizta.

**Silberkurs.** <sup>500/1000</sup> Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 64 Mk. oder per g 6,4 Pfg.

## Frage- und Antwortkasten.

Frage 1252. Ist es dem Uhrmacher möglich, alle etwa an Fahrrädern vorkommenden Reparaturen selbst auszuführen, und ist der Fahrradhandel als Nebengeschäft zu empfehlen? M. in E.

Frage 1253. Wie bewahren sich die Schaufensterstellagen u. s. w. mit Glas verdeckt, und woher bezieht man dieselben am vorteilhaftesten? M. D.

Frage 1254. Wie stellt man am besten Brillen und Zwicker aus; giebt es hierfür passende Ständer oder Tablettts? M. D.

Frage 1255. Wo erhält man Kompassrosen für Schiffskompass in grösseren Particen mit Firma gedruckt? E. F. in E.

Frage 1256. Wann lebte der Uhrmacher Peter Rau in Wien. Dieser Name befindet sich auf einer Wiener Standuhr mit Viertelrepetition. E. R. in G.

Frage 1257. Ist ein Uhrmacher verpflichtet, für eine ihm im Jahre 1882 zur Reparatur übergebene Uhr (alte Spindeluhr) heute noch Ersatz zu leisten, und wie lange ist man überhaupt verpflichtet, nicht abgeholte Uhren u. s. w. aufzubewahren, resp. Ersatz zu leisten? R. K. i. P.

Zur Frage 1251. Diese Frage, bezüglich Verträge mit Grossisten, ist nicht ohne weiteres verneinend zu beantworten, ohne den Sachverhalt näher zu kennen. Da in dem Fragesteller wohl mit Recht ein Verbands- bzw. Vereinsmitglied zu vermuten ist, so sei demselben empfohlen, sich zunächst mit entsprechenden Unterlagen an den Vereinsvorsteher, resp. Obermeister zu wenden. Es ist keinesfalls zu erwarten, dass derselbe mit Wissen Schädigungen seiner Mitglieder zulässt, geschweige denn Verträge eingeht, die dem Vereinsinteresse zuwiderlaufen. Zweifellos ist die Schädigung durch den angeblichen Grossisten bisher den Mitgliedern nicht bekannt geworden; denn gerade in der Bekämpfung solcher Konkurrenzen haben unsere Vereine bei geschlossenem Zusammenhalt manchen guten Erfolg zu verzeichnen.

— C. —

Dieser Nummer liegt ein Prospekt bei von **Gebrüder Huth**, Fabrik photographischer Apparate in Dresden, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

## Arbeitsmarkt.

**Sämtliche Stellen-Angebote und Gesuche werden gratis aufgenommen.**

Inserate für Nr. 18 werden nur noch aufgenommen, wenn uns dieselben bis spätestens am 12. Septbr., vormittags, zugehen.

### Angebote.

**Gehilfe**, ohne körperl. Gebrechen, für sof. gesucht. Salär ca. 20—30 Mk. bei freier Station. 447

H. Leitholf, Tennstedt.

**Ein junger Gehilfe** findet zum 1. Oktober für den zweiten Platz angenehme Stellung bei 452

H. Lindner, Uhrmacher, Nauen.

Zwei tüchtige **Gehilfen** suche zum 1. oder 15. Sept. Gehalt 85 bis 100 Mk. Stellung dauernd. Werkstatt gross und hell. Carl Zeeck, Uhrm., Dessau, Uhren-, Optik-, Gold- und Silberwarenhandlung. 421

Auf sofort ein tüchtiger Gehilfe mit guten Zeugnissen gesucht. Station im Hause, Gehalt nach Leistung.

C. Clemens, Hofuhrmacher, 446 Blankenburg a Harz.

Zum 15. Sept. od. 1. Okt. suche einen **soliden Gehilfen**. Kost u. Logis im Hause. 407

Ernst Brauneck, Uhrmacher, Wetzlar.

Für 1. November suche ich einen äusserst **tüchtigen Gehilfen** in dauernde, angenehme Stellung. 440

Richard Korb, Chemnitz, Chemnitzer Str. 3.

Ein jüngerer, tüchtiger Uhrmacher-gehilfe findet zum 1. Okt. angenehme und dauernde Stellung. 448

Leop. Perlberg, Uhrmacher, Greifswald.

Suche jüngerer, an solide Arbeit gewöhnten **Gehilfen**, event. auch zur weiteren Ausbildung. Antritt kann sofort erfolgen. 438

Hermann Krenkel, Uhrmacher, Borna i. Sachsen.